

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ indépendante per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Band: 95 (2022)

Heft: 5-6

Rubrik: Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in den Rekrutenschulen) auf über 3000 angestiegen sind. Die Beratung, Betreuung und Unterstützung durch den PPD A wurde über die Wochenenden, Feiertage und das Jahresende sichergestellt. Diese Erfahrungen haben wir analysiert und entsprechende Anpassungen in der Organisation und dem Einsatz der Ressourcen eingeleitet. So wird auf vereinzelte Aufgaben wie zB: «LESIA und SCHUMA» verzichtet und das Schwergewicht wird auf die Fachkompetenz des PPD A gelegt.»

Neue Truppenpsychologie:

Die Truppenpsychologie ist seit jeher eine eigenständige Wissenschaft der Militärpsychologie. Sie umfasst die bedarfsgerechte Anwendung psychologischer Erkenntnisse und Methoden zu Gunsten der Formationen im Rahmen der Einsatzvorbereitung, -betreuung und -nachbearbeitung. Bis 2026 entsteht nun ein Detachement von Truppenpsychologischen Beraterinnen und Beratern, welche Kommandanten und Kader in psychologischen Themen unterstützen, psychologische Themen vermitteln und den AdA im Einsatz beratend zur Verfügung stehen.

Psychologische Individualberatung

Die aus der Integrationsberatung hervorgehende psychologische Individualberatung folgt dem oben genannten Fokus und der Konzentration auf die Psychologie. Der PPD A ist fortan für jeden AdA telefonisch erreichbar (Plakate bei den Einheiten). Ziel des telefonischen Erstkontaktes ist die Klärung des Anliegens, eine direkte Distanzberatung oder die Triage. Wird eine umfassender Beratung vereinbart, organisiert der AdA wie bisher über seinen Kommandoposten oder den Kdt einen Beratungstermin beim PPD A. Ein Motto des PPD A: «Zwischen Stress haben und cool bleiben liegt oft nur eine gute Beratung.»

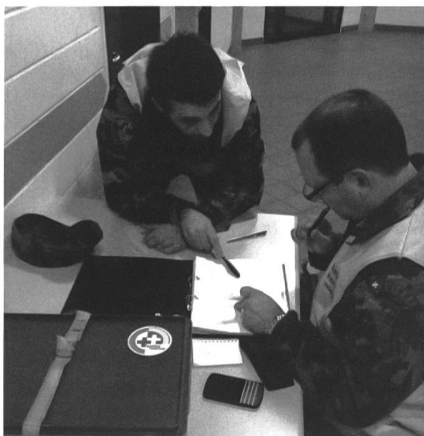
Notfallpsychologie und das CARE Team der Armee

Der PPD A ist eine NNPN (Nationale Netzwerk Psychologische Nothilfe) zertifizierte Ausbildungs- und Einsatzorganisation. Sein CARE Team der Armee umfasst ca. 100 CARE Giver

aus AS, PPD A, SDA und dem Rotkreuzdienst der Armee. Die eigentliche Notfallpsychologie befindet sich dabei weiterhin im Aufbau. Das CARE Team der Armee ist dabei für die Primär- und Sekundärprävention zur Bewältigung potenziell traumatisierender Ereignisse zuständig. Darunter verstehen die Spezialisten bspw. Todesfälle oder Unfälle mit Verletzten – aber auch Gewalttaten oder schlimme Nachrichten aus dem Zivilleben können traumatische Krisen hervorrufen.

Seit 2017 wurde das CARE Team bei über 30 Kleinereignissen, rund 20 mittelgrossen Ereignissen (5-20 Personen) und insgesamt neun Grossereignissen mit über 20 betreuten Personen zur Unterstützung beigezogen. Das CARE Team der Armee stellt während 24 Stunden über 365 Tage im Jahr die Erreichbarkeit sicher. Regelmässige Trainings werden durchgeführt und so die Zertifizierung gewährleistet. Ab dem Jahr 2023 hat der PPD A 7.2 Vollzeitstellen für die Dienststelle PPD A und 178 AdA als Fachspezialisten für die Fachstelle PPD A.

Die Rekrutierung der Fachspezialisten erweist sich als immer anspruchsvoller. In früheren Jahren konnten die Fachspezialisten (mit einer Ausbildung als Psychologe oder im Bereich der Andragogik) aus den Reihen der Miliz-AdA gewonnen werden. AdA der Armee welche sich für den Einsatz beim PPD A entscheiden werden



Care Team im Einsatz

umgeteilt. Da dieses Potential erschöpft ist, besucht das Team von Oberst R. Spinner die Fachschulen und Universitäten und informiert die Studenten über den PPD A. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen (Bewerber und Bewerberinnen) durchlaufen ein Assessment. Bei einem positiven Entscheid erfolgt die Zuweisung in den PPD A und die Kandidaten werden in einem dreiwöchigen Kurs in den Allgemeinen soldatischen Grundkenntnissen ausgebildet. Oberst Spinnler ist wichtig, dass seine Fachspezialisten den aktuellen Dienstbetrieb und die Erfordernisse an die AdA 1:1 kennenlernen und miterleben. Anschliessend werden umgeteilte AdA und die «militarisierten Zivilisten» in einem dreiwöchigen Technischen Lehrgang auf die Besonderheiten der Militärpsychologie vorbereitet. Nach bestandenenem Lehrgang erfolgt die Einteilung in die Dienststelle PPD A. Die Spezialisten des PPD A bekleiden den Grad eines Fachoffiziers und bleiben bis zum 42 Altersjahr dienstpflchtig. In Zukunft werden erfahrene Fachspezialisten in einem zweiten Technischen Lehrgang zu Truppenpsychologischen Beratern ausgebildet.

Für Oberst R. Spinnler ist klar: «Der PPD A hat die Erkenntnisse der SWISSINT- und Covid-19-Einsätze analysiert und die neuen Bedürfnisse der Truppe erkannt. Deshalb verzichten wir auf einige Angebote und konzentrieren uns auf die Truppen- und Notfallpsychologie. Das Ziel jeder Beratung bleibt die Integration des AdA. In den Rekrutenschulen gelingt die Integration in rund 90 % aller Beratungen und der AdA verbleibt in der Armee (eventuell in einer anderen Funktion oder mit einer Dienstverschiebung). Die heutigen Rekruten haben übrigens nicht mehr Probleme – sie sind selbstbewusster und nehmen professionelle Hilfe an.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quellen:
Gespräch mit Roman Spinnler
Dokumente PPD A
WBBU/MG/DR
Foto: PPD A

Einsätze der Sanitätsschule 42 zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie

Im ersten Covid-19-Pandemie Jahr 2020 haben die Kantone Gesuche für die Unterstützung der Bekämpfung der Pandemie durch das Militär

an den Bund gestellt. Der Bundesrat hat darauf die grösste Mobilmachung seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst.

Die Sanitätsschule 42 (San S42) hat seine Angehörigen der Armee (AdA) ab der ersten Stunde in den Einsatz geschickt.

Einsatz der Sanitätsdurchdiener (San DD)

Die San DD sind in der Logistikbereitschaftskompanie (Log Ber Kp) 104/204 der Logistikbrigade (LogBr) 1 eingeteilt. Die fachtechnische Betreuung und die Einsatzplanung verbleiben jedoch in der San S 42. Die San DD wurden primär in den Militärmedizinischen Regionen (MMR) für den Betrieb der Krankenabteilungen/ Krankenzimmer auf den Waffenplätzen eingesetzt.

Einsatz der Sanitätsrekutenschule 42 (San RS)

Rund 40 Sanitätsrekuten (San Rekr) und Kader mit beruflichen Vorkenntnissen wurden ab der fünften RS-Woche von den Kantonen für die Unterstützung der medizinischen Institutionen eingesetzt. Die restlichen San Rekr und Kader kamen ab der siebten RS-Woche in den Einsatz.

Einsatz der Sanitätskompanien 1-8 (San Kp)

Die acht San Kp wurden mobilisiert und haben Assistenzdienst geleistet. Teilweise wurden sie autonom eingesetzt. Das Gros der San Kp wurde einem Spitalbataillon unterstellt. Dies hatte der Vorteil, dass die Bataillonsstäbe (Bat Stab) die Kommunikation und die Koordination mit den kantonalen Behörden und den Gesundheitsinstitutionen übernahmen. Im Jahr 2020 haben die AdA der San S 42 27 667 Diensttage im Assistenzdienst zur Unterstützung der Bekämpfung der Pandemie geleistet.

Einsätze im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden die AdA der San S 42 mehrheitlich in den MMR eingesetzt und haben die Krankenabteilungen beim Betrieb der Isolationsstationen, bei den Tests und Impfungen der AdA unterstützt.



Einsatz mit Schutzanzug in Isolationsstation

Die AdA der San S 42 wurden an folgenden Isolationsstandorten eingesetzt:

- Melchtal
- Sumiswald
- Glaubenberg
- Eigenthal

Die San DD und die San Kp haben über das ganze Jahr alle MMR der Armee bei der Pflege der Patienten, beim Testen und bei der Impfung personell unterstützt. Zusätzlich wurde der Sanitätsdienst (San D) in diversen armee-internen Übungen und militärischen Anlässen sichergestellt.

Total wurden im Jahr 2021 insgesamt 10 729 Diensttage für die Einsatzunterstützung in Logistik und Sanität geleistet. Im Assistenzdienst wurden nur noch 579 Diensttage erbracht.

Einsätze im Jahr 2022

Das Jahr 2022 begann mit Einsätzen zugunsten der MMR für die Betreuung von Patienten, Impfungen, Tests und Isolation (an den Isolationsstandorten: Drogens, Bure, Melchtal, Gubel und Boltigen). Mit der Aufhebung der Massnahmen zu Bekämpfung der Pandemie durch den Bundesrat, wurden die Isolationszentren geschlossen. Die MMR werden weiterhin über das ganze Jahr unterstützt.

Folgende Einsätze für das Jahr 2022 wurden unterstützt, resp. sind noch geplant (Auszug):

- Ski Weltcuprennen in Crans-Montana;
- Military Cross;
- Parouille des glaciers
Eine RS-Kp mit einem San Detachement aus den San Kp mit Ausbildung für den Einsatz im Hochgebirge;
- WEF;
- AULA (Ausbildungslager des Militärsanitätsvereins);
- Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest;
- Axalpschiessen;
- Bundeslager der Pfadfinder;
- Diverse Militärische Übungen und Anlässe.

Alle Mittel der San S 42 sind für das laufende Jahr verplant. Eine San Kp wird in Reserve gehalten und hält sich bereit, im Herbst bei Bedarf Isolationsstationen zu unterstützen.

Für Oberst i Gst Daniele Meyerhofer, Kommandant San 42, und seine Mitarbeiter waren es zwei intensive Jahre: «Die AdA aller Stufen waren über die ganze Zeit sehr motiviert und haben hervorragende Arbeit geleistet. Alle konnten profitieren und haben sehr viel gelernt. Die San Soldaten konnten über eine längere Phase praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten sammeln. Die Kader waren in der Führung gefordert und haben ihre Fähigkeiten in der Führung sehr vertieft. Die Durchhaltefähigkeit wurde intensiv trainiert und musste über eine lange Phase sichergestellt werden. Die Urlaubs- und Ausgangssperren über Wochen und der Einsatz rund um die Uhr, über die Wochenenden und Feiertage waren eine

besondere Herausforderung. Sie AdA mussten in ihrer Freizeit sinnvoll beschäftigt werden und der Kontakt zu ihren Angehörigen musste auch mit Zeitfenstern während der normalen Arbeitszeit sichergestellt werden. Der Einsatz der AdA in den Isolationszentren war sehr anstrengend. Im direkten Kontakt mit den Isolierten AdA musste immer der Schutzanzug getragen werden. Im Jahr 2020 wurde unsere Arbeit von den Behörden und den Gesundheitsinstitutionen sehr geschätzt. Die AdA aller Stufen haben Dankbarkeit und Anerkennung erhalten. Für die Unterstützung der militärischen Partner im Jahr 2021 war unsere Dienstleistung «selbstverständlich und normal» - ein Dankeschön haben die AdA nur selten erhalten.»

Bilanz der Einsätze 2021

Armeestab Sanität	10663
Kommando Ausbildung	592
Kommando Operationen	1261
Kommando Luftwaffe	51
Territorialdivision 1	8
Territorialdivision 3	253
Territorialdivision 4	60
Total	12888

Eingesetzte Verbände:

- San RS 42
- San DD der Log Ber Kp 104 und 204
- San Kp 1-8

Einsatzmittel:

- 1065 AdA
- 10 Sanitätshilfsstellen
- 41 San Fahrzeuge

Schwergewichtverlagerung der Einsätze

Jahr	Einsatzart	Diensttage
2018	Militärische Übungen	1308
2019	VUM-Einsätze	1980
2020	Assistenzdienst	27 667
2021	Ei Ustü Log/San	10 729

Mein Fazit

«Die Mitarbeiter, Soldaten und Kader der San S 42 haben in den letzten beiden Jahren eine hervorragende Arbeit zugunsten der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Damit haben sie einen aktiven Beitrag zu Gunsten der Behörden, Institutionen und der Gesellschaft erbracht. Sie verdienen meinen vollen Respekt, hohe Anerkennung und grossen Dank!»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quelle: Gespräch mit Kdt San S 42
Foto: San S 42

Neue Ausbildung der Küchenlogistiker

Da immer weniger einen Beruf im Lebensmittelsektor ergreifen, wird das Potential für die Rekrutierung von Truppenköchen immer kleiner. Aus diesem Grund wurde vor Jahren die Funktion des Küchenlogistikers (Kü Log) eingeführt. Er soll den Truppenkoch entlasten, so dass sich dieser primär auf die Produktion der Mahlzeiten konzentrieren kann.

Der Kü Log übernimmt im ganzen Verpflegungsprozess eine wichtige Schlüsselfunktion und unterstützt als Fachkraft direkt den Küchenchef für die logistischen Prozesse in der Küche. Er unterstützt die Küchenequipe im Bereich der Lebensmittel- und Materialbestellung, nimmt die Lieferungen entgegen und hat den Überblick über die Lagerbestände in der Küche. Dabei wird ein besonderes Schwergewicht auf die Wareneingangskontrolle der Lebensmittel gelegt. Diese erfolgen nach dem QQL Prinzip (Qualität, Quantität und Lieferschein).

Aufgrund der knappen Bestände an Küchenfunktionären werden vermehrt berufsfremde Angehörige der Armee (AdA) für ebendiese Funktionen ausgehoben. Um die Sicherheit im Bereich Verpflegung zu gewährleisten, müssen diese AdA vertieft ausgebildet werden.

Damit der Küchenlogistiker noch breiter eingesetzt werden kann, absolvieren ab diesem Rekrutenschulstart alle Kü Log im Ausbildungszentrum Verpflegung in einem Pilotprojekt einen zweiwöchigen Fachkurs für Kü Log.

Das Schwergewicht des Fachkurses Kü Log ist auf das Kochen in grossen Mengen ausgerichtet.



Praktische Arbeit in der stationären Küche

Es werden die Grundlagen für die Produktion mit unterschiedlichen Kochsystemen und Kochtechniken vermittelt. Mit diesen Kenntnissen kann er zusätzliche Arbeiten in der Küche übernehmen und die Küchenmannschaft bei der Zubereitung der Mahlzeiten und beim Werterhalt unterstützen.

Im zweiwöchigen Fachkurs Kü Log werden folgende Fähigkeiten vermittelt:

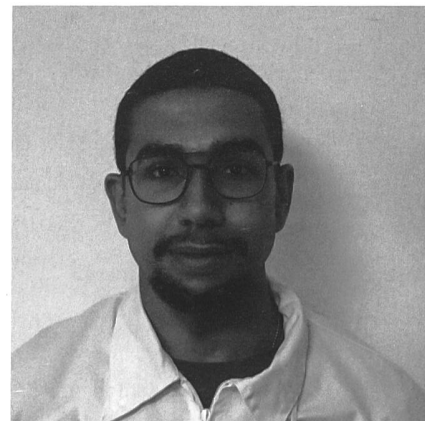
- Umsetzung und Vertiefung der Kenntnisse aus dem Fachkurs für Truppenköche im Bereich der persönlichen, produktions- und betrieblichen Hygiene;
- Unterstützung bei der Bestellung und der Kontrolle von Lebensmittellieferungen;
- Korrekte Lagerung von Lebensmitteln;
- Zubereitung von Speisen unter Anleitung;
- Ausbildung auf dem Mobilien Verpflegungssystem;
- Korrekte, zeitgerechte und ressourcenschonende Distribution;
- Sicherstellung Werterhalt;
- Wasseraufbereitung und Haltbarmachung von Trinkwasser.

Pro Rekrutenschulstart werden rund 100 Kü Log ausgebildet. Die Rekrutenschulen können bei Bedarf zusätzliche Kü Log nachrekrutieren. Das Kommando Ausbildungszentrum Verpflegung bietet pro Rekrutenschule zwei Fachkurse für Kü Log à zwei Wochen an.

Ende März treffe ich auf 60 Kü Log, welche in vier Klassen auf dem Mobilien Verpflegungssystem in der Ausbildungshalle und in den stationären Küchen auf dem Waffenplatz Thun durch Kasernenlehrer des Ausbildungszentrums Verpflegung unterrichtet werden. Jede Klasse produziert täglich ein Mittag- und ein Nachtessen für 100 AdA. Die Produktion der Mahlzeiten erfolgt strikte nach dem Reglement «Kochrezepte». Der Unterricht beinhaltet 10 % theoretische Ausbildung und 90 % Praxis.

Gemäss Adjutant Unteroffizier Nicolas Morel (Klassenlehrer) sind die Teilnehmer mehrheitlich sehr motiviert: «Die AdA sind bereit, Neues zu lernen, fachtechnische Kenntnisse zu erwerben und Verantwortung zu übernehmen.»

Da für die Kü Log keine Weiterausbildung (Grad- ausbildung) vorgesehen ist, kann für freiwillige und geeignete Kü Log durch die Stammschule ein Umteilungsantrag zum Truppenkoch gestellt werden. Als Truppenkoch kann er bei entsprechenden Fähigkeiten und guter Beurteilung zur Ausbildung zum Küchenchef vorgeschlagen werden.



Truppenkoch Alexander Rizzo

Truppenkoch Alexander Rizzo ist gelernter Anlage- und Apparatebauer. Da er private Erfahrungen in der Küche hat und mehrfach als Lagerkoch im Einsatz war, ist die Rekrutierung seinem Wunsch nachgekommen und er wurde als Truppenkoch ausgehoben.

Alexander Rizzo: «Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich den einwöchigen Truppenkochkurs, welcher bei uns auf dem Waffenplatz durch Ausbilder des Ausbildungszentrums Verpflegung durchgeführt wurde, nicht absolvieren. Ich kann stattdessen nun den zweiwöchigen Kü Log Kurs besuchen. Ich war positiv überrascht, dass wir ab dem zweiten Tag vor dem Herd standen und in stationären Küchen und auf dem Mobilien Verpflegungssystem Mahlzeiten zubereiten konnten. Es macht Spass, vor dem Herd zu stehen und aktiv Verantwortung zu übernehmen. Ich habe bisweilen sehr viel gelernt und konnte mein Basiswissen vertiefen. Ich bin sicher, mit den erlernten Kenntnissen und mit Unterstützung des Reglements «Kochrezepte» kann ein interessierter Kü Log die Küchenmannschaft bei der Produktion aktiv unterstützen. Es braucht jedoch den Willen, viel Freude und Liebe, um etwas Gutes zu produzieren. Ich meinerseits bin sehr glücklich in meiner Funktion und bin gerne bereit, mich zum Küchenchef ausbilden zu lassen.»

Mein Fazit

«Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass die Ausbildungsverantwortlichen im Bereich Verpflegung alles daransetzen, die Küchenfunktionäre aller Stufen optimal auf ihre umfassende Aufgabe vorzubereiten.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as

Neue Waffenplatzküche in Drogens

Ende Jahr 2022 verlässt die Nachschubschule 45 (Ns S 45) den Waffenplatz «La Poya» in der Stadt Freiburg und bezieht die neuen Gebäude auf dem Waffenplatz Drogens in Romont.

In der zweiten Bauphase auf dem Waffenplatz Drogens wurde das Verpflegungszentrum den neuen Bedürfnissen angepasst. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden mit einer grosszügigen Anbaute für die Produktion ergänzt. Ab Januar 2023 sind rund 1450 Angehörige der Armee (AdA) auf dem Waffenplatz Drogens stationiert.

Verkehrs- und Transport Schule 47 (VT S 47):

- 1 Transportkompanie;
- 1 Transportkompanie (Zwischenstart);
- VT UOS 47;
- VT UOS 47 (Zwischenstart).

Nachschubschule 45:

- 5 Nachschubkompanien;
- Ns UOS 45.

Zusätzlich finden auf dem Waffenplatz Drogens über das Jahr verteilt Mobilmachungsübungen von Truppenkörpern, Stabskurse von Grossen Verbänden, Fortbildungskurse und diverse Fachkurse statt. Die neue Waffenplatzküche ist für einen Verpflegungsbestand von 1500 AdA ausgelegt. Die bestehenden drei Speisesäle verfügen über je 200 Sitzplätze. Für die höheren Unteroffiziere und Offiziere steht ein zusätzlicher Raum à 70–80 Sitzplätze zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass ab dem Jahr 2023 die Truppe in drei Schichten verpflegt wird. Geplant sind folgende Zeitfenster für je zwei Kompanien:

Morgenessen	06.00–07.30
Mittagessen	11.00 / 11.45 / 12.30
Abendessen	17.30 / 18.15 / 19.00

Adjutant Unteroffizier Alexandre Auderset, Waffenplatzberufsunteroffizier von Drogens und Olivier Wenger, Leiter Waffenplatzküche Drogens, führen mich durch die neuen Räumlichkeiten. Die Lieferanten fahren über eine eigene Zufahrt zum Verpflegungszentrum. Lieferanten, welche den Waffenplatz periodisch bedienen, erhalten den Zutrittscode. Andere Lieferanten können sich an der Gegensprechanlage melden und das Eingangstor wird ihnen geöffnet. Die Bodenfarbe in der neuen Küche unterscheidet die verschiedenen Arbeitsbereiche:

- Anlieferung gelb
- Lager-, Kühlräume und Tiefkühler grau
- Produktion rot
- Verpflegungsverteilung grün
- Abwasch- und Reinigungszone blau



Abgabebereite Zwischenverpflegung



Produktionsküche



Abwaschstrasse für Ess- und Küchengeschirr

Anlieferung

In der Anlieferung kontrollieren die Küchenlogistiker die Ware auf die Menge, Temperatur und den Lieferschein. Die leeren Gebinde werden für den Rückschub bereitgestellt.

Lager-, Kühlräume und Tiefkühler

Nach der Anlieferungskontrolle werden die Lebensmittel in die Lagerräume verteilt. Der Armeeproviand und andere haltbare Produkte werden in einem grossen Lagerraum deponiert. Für die Kühlung stehen sechs Kühlräume und eine Tiefkühlzelle zur Verfügung. Die Produkte werden separat gelagert. Je ein Kühlraum für Milchprodukte, Gemüse und Salat, Früchte, Fleisch/Fisch und zwei Tagesfrigo für die Vorproduktion und wiederverwendbare Speisereste.

Produktion

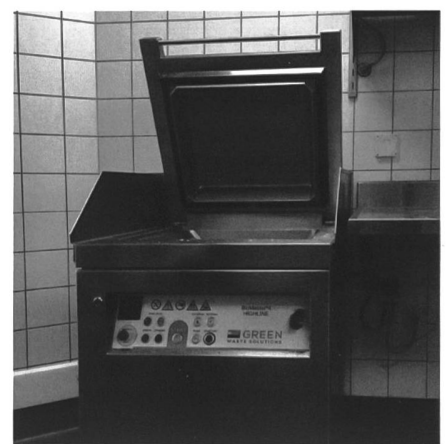
Die Grossküche ist in verschiedenen Bereiche aufgeteilt:

- Produktion und Bereitstellung der Zwischenverpflegung;
- Kalte Küche;
- Mise en place für die warme Küche;
- Warme Küche mit sechs Kochkesseln, drei Bratkesseln, fünf Kombiteamern und zwei Schockgefrierern;
- Getränkebereich mit einer Abfüllanlage für die Getränke und flüssigen Desserts.

Der Bereich zwischen der Produktionsküche (mit Lagerräumen und der Reinigungszone) und den Speisesälen ist noch im Umbau. Es entstehen vier neue Fassstrassen für die Abgabe der Mahlzeiten, Büroräumlichkeiten für die Milzküchenchefs, geschlechtergetrennte sanitäre Einrichtungen (wie Duschen, Toiletten und Garderoben) und Lagerräume für das Essgeschirr und die Verteilbehälter für die Verpflegung auf dem Feld.

Abwasch- und Reinigungszone

Für die Reinigung stehen zwei grosse Reinigungsstrassen zur Verfügung. Das Essgeschirr und das kleine Küchenmaterial durchlaufen die Anlage auf zwei Bändern. Für das grosse Küchengeschirr und die Behälter vom Feld steht eine separate Grossabwaschanlage bereit. Bei grober Verschmutzung können die Behälter in einen zusätzlichen Raum vorgeeignet und abgespritzt werden. Die Lagerung des Küchenmaterials und der Reinigungsprodukte erfolgt in separaten Räumen. Für den Reinigungsbetrieb werden je nach Anzahl der zu verpflegenden AdA 15–25 Soldaten für die Fassmannschaft (Abgabe der Verpflegung und Betrieb der Reinigungsanlage nach Abschluss der Mahlzeiten) benötigt. Sämtliche Küchenabfälle und Speisereste werden in einem «Bio-Cutter» entsorgt und in einem 8000 Liter tank zwischengelagert. Die Biomasse wird regelmässig abgeholt und für die Produktion von



Bio-Cutter

Biogas verwendet. Der Abfall wird vor Ort getrennt und separat entsorgt (Papier, Karton, Kunststoffe, Pet-Flaschen, Aluminium, Dosen und Glas).

Personal

Für den Betrieb der Grossküche ab nächstem Jahr ist folgendes Personal vorgesehen.

Mitarbeiter Waffenplatz:

- Ein Leiter Verpflegung;
- Ein Leiter Produktion.

Küchenpersonal der Miliz:

- 1 Küchenchef (Durchdiener);
- 5 - 6 Küchenchefs im Praktischen Dienst;
- ca. 30 Truppenköche;
- ca. 20 Küchenlogistiker;
- 15-25 AdA für die Fassmannschaft.



Zubereitung der Zwischenverpflegung

Anlässlich meines Besuches habe ich einen ruhigen und geordneten Betrieb vorgefunden. Jeder Küchenfunktionär kannte seine Aufgabe und trotz der noch bestehenden «Baustelle» im Zwischenbereich der Produktionsküche und dem Essenstrakt wurde mit grossem Einsatz

und sehr guter Stimmung das Mittagessen zubereitet.

Erfahrungen aus dem Praktischen Dienst

Wachtmeister (Wm) Kevin Wagner hatte ich im Kandidatenkurs für Küchenchefs im Frühjahr 2021 kennengelernt. Nach einem Unterbruch seiner Dienstzeit, ist er nun in der Truppenküche in Drogens zusammen mit zwei anderen Küchenchefs im Praktischen Dienst.



Wm Kevin Wenger

Wm Kevin Wenger berichtet aus seinem Alltag: «Es geht mir wunderbar und ich bin sehr froh, habe ich mich für diese Ausbildung durchgerungen. Zu Beginn der Rekrutenschule war ich wenig motiviert und musste zum Weitermachen überredet werden. Ich war dann positiv überrascht, wie schnell ich meine Einstellung in der UOS für Küchenchefs geändert habe und heute all meinen Vorgesetzten für Ihre Ausbildung und Unterstützung dankbar bin.

Zu Beginn meines Praktischen Dienstes war ich zusammen mit meinen anderen beiden Küchenchefs noch unsicher und wir waren täglich sehr gefordert. Zwischenzeitlich haben wir unsere Erfahrungen gemacht und führen unsere Küche analog einer zivilen Grossküche. Nach einer gut vorbereiteten und detaillierten Befehlsausgabe für die Produktion, arbeiten unsere Truppenköche und Küchenlogistiker sehr selbständig. Unser Team hat eine gute Moral und ist sehr motiviert. Gemeinsam wollen wir eine hohe Qualität zur richtigen Zeit erbringen. Seit drei Wochen setzen wir die Küchenchefkandidaten in ihrer künftigen Funktion ein. Jeder kann in der Vorwoche den Menüplan mitgestalten und die Bestellungen planen. Als dann kann er während einer Woche die Leitung der Produktion übernehmen. Wir Küchenchefs haben die Kontrollfunktion.

Jeden Morgen stehe ich mit Begeisterung auf und freue mich auf die Arbeit als Küchenchef. Ich bin der Chef - lasse jedoch den Küchenfunktionären Freiheiten in der Umsetzung der Produktion. Die Zusammenarbeit mit dem Leiter Verpflegung, dem Durchdienerküchenchef und meinen beiden Kameraden funktioniert sehr gut. Als Küchenmannschaft erbringen wir jeden Tag 100% Einsatz und erzielen super Resultate. Ich erachte es als grosses Geschenk und eine echte Chance, dass ich im Militär eine Grossküche mit 20 Mitarbeitern führen kann. Damit kann ich sehr gute Erfahrungen für meine zivile Zukunft sammeln.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as

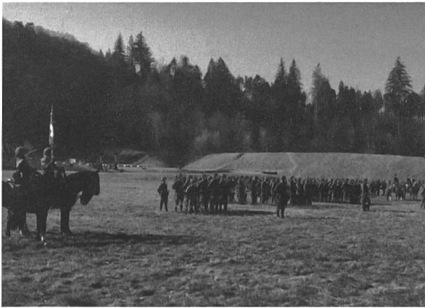
Reduzierter Besuchstag für die Eltern der Rekruten und Kader der Veterinärdienst und Armeetiere Rekrutenschule 46

In den vergangenen beiden Jahren wurden wegen den Covid-19-Vorgaben in den Rekrutenschulen keine Besuchstage durchgeführt. Dem Kommandanten der Veterinär- und Armeetiere Rekrutenschule 46 (Vet u A Tiere RS 46), Oberst i Gst Christian Arioli, war es wichtig, dass er trotz bestehender Auflagen, einen reduzierten Besuchstag für die Angehörigen (Eltern, Geschwister und Freundinnen und Freunde) der Rekruten und Kader durchführt. Alle Präsentationen und Vorführungen mussten im Freien stattfinden. Die Besucher durften keine Innenräume betreten und auf dem gesamten Areal

musste die Schutzmaske getragen werden. Bei schönem Frühlingswetter haben sich rund 1200 Angehörige im Sand am Standort der Vet u A Tiere RS 46 eingefunden. Zur Begrüssung wurde allen Angehörigen ein Kaffee und Gipfeli offeriert.

Um 9.30 hat der Schulkommandant die Angehörigen persönlich begrüsst und seine Freude zum Ausdruck gebracht, dass seine Rekruten und Kader das Erlernte ihren Angehörigen vorführen und erläutern dürfen: «Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind und die Leistungen

und die Arbeit ihrer Söhne und Töchter zugunsten der Sicherheit für unsere Armee und unsere Gesellschaft würdigen. Der Tag der Angehörigen ist für uns alle ein wichtiger Tag. Nach Abschluss der Allgemeinen Grundausbildung sind in der fünften Rekrutenschulwoche die Tiere eingetroffen. Ab diesem Zeitpunkt richtet sich die volle Aufmerksamkeit auf den Umgang und die Arbeit mit den anvertrauten Tieren. Sie werden stolz sein auf die Darbietungen Ihrer Töchter und Söhne. Die Demonstrationen werden Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Rekruten und Kader ermöglichen. Ich bedanke mich für



Präsentation der Kp

die Unterstützung der Eltern während der Rekrutenschule.» Stellvertretend überreichte er einer Mutter und einem Vater ein Geschenk.

Im Anschluss an die Begrüssung ist die Schulstandarte zu Pferd einmarschiert und die Rekrutenkompanie hat sich mit ihren Hunden und Pferden aufgestellt. Nach der Meldung der Kompanie durch den Kompaniekommandanten (Kp Kdt) an Oberst i Gst Ch. Arioli, hat der Kp Kdt seine Kader vorgestellt, den Anwesenden den Ablauf des Besuchstages und die Auflagen betreffend Covid-19 erläutert. Nach dem Abzug der Kp ist die «Batterie d'artillerie des Milices Vaudoises» aufgefahren und hat uns mit zwei Salutschüssen begrüsst.

Zwischen 1030 und 1215 konnten sich die Besucher frei im Areal bewegen und sich die Demonstration der Züge und die Ausstellungen anschauen:

- Trainzug:
 - Tragtier- und Patrouillenreitervorführung
- Hundeführerzug:
 - Einsatz Schutz- und Rettungshunde
- Veterinärzug:
 - Seuchenbekämpfung und Mobile Tierklinik
- Hufschmied (Wiederholungskurs):
 - Feldschmiede

Alle Darbietungen waren sehr gut dokumentiert und die AdA haben die Arbeiten erklärt. Die AdA sind auf die Besucher zugegangen und haben interessierten Besuchern die Aufgaben im Detail erklärt.

Von 12.15–12.40 fand im «Ring» die Schlussvorführung statt. Die Reiter haben ihr Können mit einer Dressurquadrille, die Trainrekruten mit einer Fahrdemonstration und die Hundeführer mit einer Einsatzübung präsentiert.

Das Mittagessen wurde in vier Faszstrassen abgegeben. Jeder konnte zwischen einem «Gyros» mit Pouletfleisch oder nur mit Gemüse auswählen. «Gyros» lässt sich mit einem Döner Kebab vergleichen. Wird jedoch traditionsgemäss mit Schweinefleisch zubereitet. Die Besucher nahmen das Mittagessen stehend ein.



Train-Rekr mit Pferd

Leutnant Vasques-Fernandes Filipa führt den Seuchenbekämpfungszug. Sie ist gelernte Uhrmacherin. Sie hat eine Kollegin, welche die RS im Sand gemacht hat. Diese hat von der Arbeit und der Kameradschaft bei den AdA im Sand geschwärmt und mich überzeugt, einen Informationstag zu besuchen: «Die Ausführungen am Informationstag haben mich überzeugt und so habe ich mich bei der Rekrutierung freiwillig gemeldet. Seit dem ersten Tag in der Uniform bin ich voll motiviert und schätze die gute Kameradschaft und den Zusammenhalt der Truppe. So war es für mich klar, dass ich die Weiterbildung zum Unteroffizier und anschliessend zum Offizier machen wollte. Zu Beginn des Praktischen Dienstes als Zugführer war ich sehr gefordert und die Tage waren lange und sehr anstrengend. Zwischenzeitlich haben wir uns im Zug gefunden und jeder weiss, was Er oder Sie zu tun hat. Ich bin grundsätzlich eine freundliche Person – weiss mich aber durchzusetzen und kann konsequent fordern. Veterinärsoldaten sind keine «Schläuche», sondern motivierte und hochqualifizierte Fachspezialisten. Ich bin in meiner Funktion sehr glücklich, konnte meine Grenzen mehrfach ausloten und habe für meine Zukunft sehr viel gelernt.»



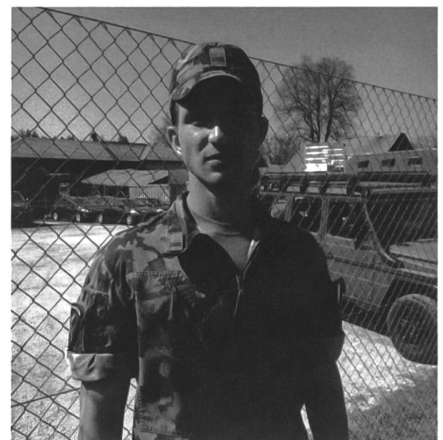
Lt F. Vasques-Fernandes, Zfhr

Oberleutnant Armin Krieg ist ausgebildeter Bijoutier und führt die laufende Rekrutenschulkompanie: «Die Armee und die Truppe haben



Angehörige der VDAT RS 4

mir als Trainsoldat viel gegeben und so wollte ich etwas zurückgeben und habe mich zum Trainoffizier und später zum Kp Kdt ausbilden lassen. Die Zusammenarbeit zwischen den Menschen und den anvertrauten Armeetieren faszinieren mich immer wieder. Die ersten vier Wochen der Allgemeinen Grundausbildung waren sehr anstrengend. Die Covid-19-Vorgaben erschwerten die Ausbildung und den Dienstbetrieb massiv. Mit dem Eintreffen der Armeetiere hat sich das Blatt geändert und es läuft wie von allein. Alle meine AdA leisten bei uns den Dienst freiwillig und sind hoch motiviert. Ich bin stolz, dass sie heute ihren Eltern ihre Fähigkeiten vorzeigen können.»



Oblt A. Krieg, Kp Kdt

Abschliessend meint der überglückliche Schul Kdt: «Ich bin stolz auf meine Rekruten und Kader. Mit Ausnahme des Kp Kdt hatte noch niemand Erfahrung mit der Vorbereitung und Durchführung eines Besuchstages. Alle haben sich vollumfänglich und sehr motiviert eingebracht und sich ihren Angehörigen von ihrer besten Seite präsentiert. Ich bin froh, haben wir diesen Besuchstag durchgeführt.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as